



Projekt Tauchenbach 2018

Gemeinde Stall im Mölltal

Was war der Anlass des Projektes?

Anlass für das vorliegende Schutzvorhaben sind die Auswirkungen einer Hangrutschung vom April und einem Hochwasserereignis vom 6.11.2014. Das Ereignis vom Herbst 2014 mobilisierte die Rutschung zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres und es wurden ca. 2000 m³ Material in Form eines murartigen Feststofftransportes in den Unterlauf verfrachtet. Das bestehende Geschieberückhaltebecken und Teile des anschließenden Unterlaufgerinnes wurden dabei verfüllt. Mittels eines Projektes für Sofortmaßnahmen wurden im Herbst 2014 Bachräumungen und die Wiederherstellung der Abflussverhältnisse durchgeführt.

Die ausgeführten Sofortmaßnahmen können jedoch keine dauerhafte Sicherheit bewirken. Aus diesem Anlass wurde von der Gemeinde Stall ein Verbauungsansuchen an den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung für den Tauchenbach gestellt.

Was wird geschützt?

Das vorliegende Projekt hat aufgrund der Schutzwirkung der Maßnahmen für dicht besiedelte Bereiche in der Gemeinde Stall (Ortsteil Latzendorf mit 7 Stück Objekten in der gelben bzw. roten Gefahrenzone) sowie Schutz der überregionalen Verkehrsverbindung im oberen Mölltal einen besonderen Stellenwert.

Gesamtkosten

€ 3.000.000,00

Welche Maßnahmen sind geplant?

Das vorliegende Verbauungsprojekt sieht den Neubau und die Adaptierung eines bestehenden Forstweges vor. Dieser soll als Baustellenaufschließungsstraße für die geplante Geschieberückhaltesperre mit Geschiebeablagerungsplatz dienen. Die Geschieberückhaltesperre soll die Funktion der Energieumwandlung und der schadlosen Ablagerung der Geschiebefracht übernehmen. Es sollen hier ca. 8600 m³ Geschiebe retendiert werden. Weiters sollen 14 Konsolidierungsbauwerke ein weiteres Eintiefen des Hauptbaches verhindern und somit im Ereignisfall das Geschiebe in diesem Bereich binden. Im Bereich des gegenständlichen Rutschkörpers sollen die übersteilten Bruchränder eingeböscht und die losen Steine bzw. das Abbruch-

material abgeräumt werden. Weiters sind bermenartige Abtreppungen im Gelände vorgesehen und sollen diese mit Spreitlagen bepflanzt werden um den Hangbereich noch weiter zu stabilisieren.

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Stall liegt ein ministeriell genehmigter Gefahrenzonenplan mit Zahl 52.245/06 – VB 7/79 vom 04.10.1979 vor. Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Stall wurde mittlerweile einer Revision unterzogen, welche am 27.07.2017 auch bereits kommissionell überprüft wurde und beinhaltet folglich auch die aktuellen Verhältnisse am Tauchenbach (Revision 2017). Es liegen keine Hinderungsgründe im Sinne des Erlasses vom 10.11.1975, Zahl 52.330/54-VB/75 vor.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2019 bis 2021

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Kärnten
- Wasserverband Mölltal
- Landesstraßenverwaltung
- KELAG
- Verbund-VHP-AG

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Kärnten Nordwest

Tel.: +43 4242 3025-100, E-Mail: ktnnordwest@die-wildbach.at

Weitere Informationen

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>